

Juni 2025

Kommunalwahlen am 14. September:

Für eine starke kommunistische Opposition im Rathaus!

Die DKP hat ihren Wahlvorschlag für die Wahlen des Rates und der Bezirksvertretungen Süd und Mitte am 14. September aufgestellt. In den 27 Wahlkreisen in Bottrop kandidieren 15 Frauen und 12 Männer für die DKP.

Die Liste für den Rat führt Irmgard Bobrzik an, es folgen Erdal Dereli und Heinz Sabelleck.

„Die arbeitenden Menschen in Bottrop brauchen eine starke Opposition im Rat, die konsequent ihre Interessen vertritt“, meint Irmgard Bobrzik, Ratsfrau der

DKP. Die DKP wird mit Forderungen für den Erhalt der Janusz-Korczak-Gesamtschule, für einen kommunalen Wohnungsbau und der Abwehr von überzogenen Belastung der Bürger durch steigende städtische Gebühren zu der Wahl antreten.
Erdal Dereli



Ratsmehrheit streicht Deutschland-Ticket für Schülerinnen und Schüler

Stadt lässt Eltern mehr zahlen!

Eltern in Bottrop müssen jetzt für weniger, dafür tiefer, in die Tasche greifen. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 8. April, gegen die Stimmen der DKP und gegen die Interessen der Eltern und ihrer Kinder beschlossen, die Beteiligung der Stadt am „Deutschlandticket Schule“ für die Schülerinnen und Schüler Bottrops zu beenden und sich stattdessen für das monatlich 7,50 Euro teurere „Schokoticket“ entschieden.

Die Schülerinnen und Schüler können ab August nicht, wie mit dem „Deutschlandticket Schule“, außerhalb des VRR-Bereiches fahren.

Dass sich die meisten Parteien neben der DKP im Stadtrat sehr wenig darum scheren, ob junge Menschen in ihrer Freizeit kostengünstig von A nach B kommen können, war schon vorher klar,

doch mit dieser Entscheidung treffen sie sie noch härter. Denn nun müssen alle Fahrten im schulischen Kontext, das heißt auch beispielsweise Klassenfahrten, Tagesausflüge und ähnliches zusätzlich von den Eltern bezahlt werden. Dies trifft, wie so oft, vor allem finanziell schwächer gestellte Familien. Über diejenigen, die

innerhalb eines auf den Meter genau bemessenen Radius um ihre Schule wohnen, ist hier noch gar nicht die Rede. Diesen Schülerinnen und Schülern wird zugemutet, irgendwie ohne Bus zur Schule zu kommen oder den Eltern einen horrenden Preis aufzubürden. Eine völlig unsoziale Entscheidung, meint die DKP. Wieder einmal heißt es also, wir können an der Wahlurne entscheiden, was wir für uns und unsere Kinder wollen. Solidarität oder Armut. Das heißt folgerichtig: Am 14. September DKP wählen!

Bernd Jäger

Die neuen Packstationen der DHL sind problematisch:

Keine Chance ohne Smartphone!



**Liebe Bottroperinnen
und Bottrop,**

in den vergangenen Monaten hat die DHL neue Packstationen aufgestellt, zuletzt in Boy an der Gungstraße und in der Stadtmitte am Marienhospital. Diese neuen Einrichtungen arbeiten „App-steuert“, das heißt, ohne Smartphone kommt man nicht an sein

Paket.

Das haben schon etliche Menschen erlebt, ältere oder sehbehinderte zum Beispiel, die ohne Smartphone ratlos vor den Packstationen standen.

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, warum nicht weiterhin Packstationen eingerichtet werden, bei denen der Zustellungsbescheid eingescannt werden kann.

Die Errichtung der Packstationen ging die Schließung von Standorten der Post voraus, zuletzt der Hauptpost am Berliner Platz im April. Und das ist das Ergebnis der Politik der marktradikalen Parteien im Bundestag, deren oberstes Ziel Privatisierung heißt. Früher war geltendes Recht, dass Brief-, Paket- und damals andere Leistungen der Fernmeldung jedem zugänglich sein musste. Mit der Privatisierung wurde daraus eine „Verordnung“, gegen die die Post ständig verstieß, ohne dass das große

Konsequenzen hatte.

Mit dem neuen Postgesetz wird die Versorgung weiter ausgedünnt. Automaten gelten als Filialen, ganze Bereiche können ohne Filiale auskommen. Damit spart sich die Post die Filialen und selbst das Geld für die zwischenzeitlich eingerichteten „Partnerfilialen“.

Mit den Automaten werden noch mehr Leute von der Dienstleistung ausgesperrt, aber es entstehen noch weniger Kosten für die DHL. Innerbetrieblich können damit wieder Leute eingespart werden, denn die Packstationen werden von Zustellern beladen und entladen, deren Arbeit wird verdichtet. Die Arbeit der Leute aus den Filialen und die Zuverdienstmöglichkeit der kleinen Selbstständigen wird wieder weg gespart. Das ist halt so im Kapitalismus.

*Ihre
Irmgard Bobrzik*

Versorgungsbereich am Eigener Markt:

Wann kommt Edeka?

Wir sind immer wieder am Eigener Markt angesprochen worden, wie es um den Stand des geplanten Edeka-Neubaus steht. Am 5. November letzten Jahres hat sich der Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz mit diesem Thema beschäftigt, was schließlich zur einer Beschlussfassung im gleichen Monat im Rat der Stadt führte, die zur Errichtung eines großflächigen Lebensmittelmarktes mit ca. 2.500 m² Verkaufsfläche sowie einen Drogeremarktes mit ca. 700 m² Verkaufsfläche führen soll. Seitdem haben wir auch nicht mehr erfahren.

Aus diesem Grund haben wir Anfang April bei dem zuständigen Ausschuss um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Entwicklung im Versor-

gungsgebiet Eigen hinsichtlich des erforderlichen Neubaus für den Lebensmittelmarkt und der Drogerie?

2. Lässt sich die Zeit für die Realisierung einschätzen?

3. Gibt es derzeit Hemmnisse für die Realisierung und wenn ja, was steht der Umsetzung im Wege.

Die Antworten erwarten wir auf der Sitzung des Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz am 24. Juni.

Einige Tage nach unserer Anfrage berichtete die WAZ, dass mit dem Baubeginn 2026 zu rechnen sei. Die Bauzeit soll zwischen neun und zehn Monaten betragen.

Schön wäre das, es hat ja nun wirklich lang genug gedauert. Wir werden Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, wenn uns die Antwort auf unsere Anfrage vorliegt.

Erdal Dereli

Widerstand gegen Umwandlungspläne wächst:

JKG erhalten!

Ende Juni tagt der Schulausschuss in Bottrop, und es steht zu befürchten, dass auf dieser Sitzung eine große Mehrheit der Ratsparteien das Ende der Janusz-Korczak-Gesamtschule einleiten möchte.

Gegen diese Pläne formiert sich der Widerstand, unter anderem von betroffenen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern.

Sie verweisen auf den Erfolg der seit sechs Jahren eingesetzten neuen Schulleitung. In den letzten Jahren sind unter anderem die Anmeldezahlen beträchtlich gewachsen. Am 1. Mai nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler an der Demonstration des DGBs teil und forderten den Erhalt ihrer Schule.

Die Vorsitzende des Elternbeirates hat eine Online-Petition gestartet. Unter der Titel „Verhindern Sie die Umwandlung der Janusz-Korczak-Gesamtschule Bottrop in eine Sekundarschule“ haben sich bisher allein online weit über 800 Unterzeichner eingetragen.

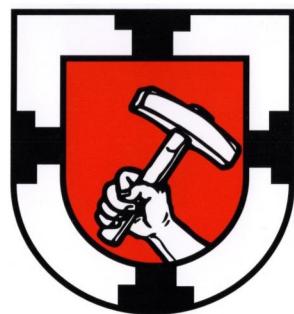
Die DKP unterstützt das Anliegen. In Essen wurde übrigens aktuell der Neubau neuer Gesamtschulen auf den Weg gebracht.

Heinz Sabelleck

Sprechstunden der DKP

Die DKP-Ratsgruppe lädt Sie ein zu ihren Sprechstunden:
Montags 16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 11.30 Uhr

DKP-Büro Bottrop,
Germaniastraße 54
Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie uns über das Telefon: (02041) 688157. Wenn niemand abnimmt, sprechen Sie auf den Anrufbeantworter - wir melden uns zurück. Oder schreiben Sie an: dkp-bottrop@t-online.de



Jugendorganisationen starten Online-Petition:

Keine Wiedereinführung der Wehrpflicht!

Akteure aus der Deutschen Friedensgesellschaft /Vereinigte Kriegsdienstgegner brachten im letzten Jahr auf ihrer Friedensradtour durch NRW die Problematik hervorragend auf den Punkt: Für ihre Aktionen in den Städten auf ihrer Route hatten sie ein zentrales Transparent mit dem Text: „Wenn sie sagen ‚Deutschland muss kriegstüchtig werden‘ meinen sie deine Kinder“ angefertigt.

In einer Petition von mehreren Jugendorganisationen, die auch von der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) mitorganisiert wird, heißt es: „Die überwältigende Mehrheit der Jugendlichen hat Angst vor Krieg, 81 Prozent gaben dies in der Shell-Jugendstudie 2024 an.

Statt auf Diplomatie und Kooperation zu setzen, wird immer mehr Geld in Aufrüstung gesteckt. Deutsche Waffen werden in Kriegs- und Krisengebiete geliefert. Sparmaßnahmen und Unterfinanzierung in den Bereichen Soziales, Bildung,

Erziehung und Gesundheit bilden die andere Seite derselben Medaille.

Die Wiedereinführung der Wehrpflicht bedeutet für Jugendliche, dass sie gezwungen werden, ihre individuelle Lebensgestaltung einzuschränken, um Befehle zu befolgen. An der Waffe ausgebildet, um im Ernstfall ihr Leben im Krieg zu riskieren und andere Menschen zu töten.“

In der Folge des Vietnamkriegs begingen mehr Veteranen Selbstmord als im Krieg gefallen waren. Die Bundeswehr verfügt nicht ohne

Grund über ein Psychotrauma-Zentrum, weil im Ernstfall mit einer hohen Zahl an traumatisierten Soldaten zu rechnen ist. Die Jugendlichen haben das richtige Gespür, wenn sie sich mehrheitlich gegen Wehrpflicht aussprechen.

Die SDAJ und weitere Jugendorganisationen sind mit ihrer Kampagne „Nein zur Wehrpflicht!“ seit Monaten aktiv, um über die Gefahren aufzuklären und Widerstand zu organisieren.

Unterschreiben auch Sie die Petition der Jugendverbände im Internet unter:

Gegen eine Wiedereinführung der Wehrpflicht und anderer Zwangsdienste - Online-Petition.

Weitere Informationen bekommen Sie auch im Bottroper Büro der DKP in der Germaniastraße 54.

Hansa-Zentrum:

Ein Schandfleck!



Die Baustelle am Hansa-Zentrum ist völlig verwahrlost. Die DKP hat den Eigentümer aufgefordert, umgehend Abhilfe zu schaffen. Wir bleiben auch bei diesem Thema am Ball!

Teure Beerdigungen:

Angehörige verzweifelt

Da stirbt nach langer Krankheit der Ehepartner - das ist ja für den betroffenen Menschen schlimm genug. Und dann kommt die Sorge nun hinzu, den geliebten Partner würdig beisetzen zu wollen. Und das ist für Bottroper Menschen nun noch problematischer geworden.

Eine verzweifelte Frau hat uns im letzten Monat bei einem Infostand angesprochen und auch darauf, dass für sie die gestiegenen Friedhofsgebühren kaum zu stemmen sind.

Solche Dramen hat die DKP ja befürchtet und als einzige Partei im Rat im Februar diese Gebührenerhöhung abgelehnt hatte.

Impressum

UZ-Notizen aus Bottrop

Ausgabe Juni 2025

Herausgeber: DKP-Ratsgruppe Bottrop

VISDP: Irmgard Bobrzik

Germaniastraße 54

46236 Bottrop

Preiswerter Wohnraum für alle Bürger:

DKP für kommunales Wohnbauprogramm!

Den Mangel an preiswertem Wohnraum in Bottrop beseitigen durch einen massiven Ausbau des kommunalen sozialen Wohnungsbaus - das ist eine zentrale Forderung der DKP im Vorfeld der Kommunalwahlen im Herbst.



Diese Kollegen der IG BAU haben das Problem erkannt.

(Foto: Karl-Reiner Engels/R-mediabase)

Aktuell fehlen in Bottrop etwa 300 bis 350 Wohnungen. Ein anderes Problem sind horrende Mieten, die von den profitorientierten privaten Wohnbaugesellschaften verlangt werden. Das treibt im gesamten Stadtgebiet die Mieten nach oben. Außerdem setzen diese privaten Konzerne fast ausschließlich auf den Bau im Hochpreis- oder oberen Mittelsegment, das heißt, die Schaffung preiswerten Wohnraums bleibt vollends auf der Strecke.

Zudem fallen weit mehr Sozialwohnungen aus der Preisbindung heraus, als neu dazukommen. Der Markt regelt es eben nicht.

Von den 500 Milliarden Sonder Schulden ist ebenfalls keine Lösung dieser Probleme zu erwarten.

Lediglich 100 Milliarden davon gehen an die Länder und Kommunen. Nach übereinstimmenden Äußerungen fast aller Entscheidungsträger ist sozialer Wohnungsbau in den Sonderschulden nicht enthalten, und die restlichen 400 Milliarden sollen nur für kriegsrelevante Infrastruktur ausgegeben haben. Also brauchen wir ein Programm für einen kommunalen sozialen Wohnungsbau in Bottrop. 50 Millionen Euro muss die Stadt Bottrop zur Verfügung stellen, damit durch den Bau stadt eigener Sozialwohnungen nachhaltig die Wohnungsnot in Bottrop beseitigt sowie hohe Mietsteigerungen begrenzt werden.

Heinz Sabelleck